

# Keutlinger General-Anzeiger

## Wie Ulrike Geist die Lyrik in Tübingen sichtbar machen will

Mit ihrer Lyrikhandlung am Hölderlinturm will Ulrike Geist eine literarische Gattung aus ihrem Schattendasein befreien, die Achtsamkeit gegenüber sich selbst schenkt

Von Tanja Martin 16.04.2021 14:00



Ulrike Geist hat sich mit ihrer Lyrikhandlung am Hölderlinturm in Tübingen einen Jugendtraum erfüllt. FOTO: MARTIN

**TÜBINGEN.** Die Lyrik sichtbar machen, das ist das Ziel von Ulrike Geist. Im März öffnete die 54-Jährige daher ihre »Lyrikhandlung« in Tübingen. Es ist für sie eine Herzensangelegenheit und ein Jugendtraum gleichermaßen. So wie andere morgens Yoga machen, lese sie ein Gedicht. Das entschleunige.

Die literarische Gattung führt laut Geist zu Unrecht ein Schattendasein: »Das hat die Lyrik nicht verdient.« Um Wesentliches auszudrücken, brauche ein Gedicht viel weniger Umschweife als ein Roman. Von der Kunst, Gedanken verdichtend darzustellen, ist Geist fasziniert.

Im Angebot hat sie Klassiker, insbesondere auch Autoren der Moderne. In der zeitgenössischen Lyrik kämen Menschen zu Wort, die etwas zu sagen haben, denn Lyrik sei immer gegenwärtig und nie geschichtsvergessen. Sie rege zum Nachdenken über die aktuelle Zeit an. Spontan fallen Geist Nadja Küchenmeister, Sujata Bhatt, Julia Trompeter oder Jan Wagner ein. Doch sie möchte niemanden herausgreifen, jeder habe seine eigenen Favoriten.

In der Lyrikhandlung sollen die Menschen Bücher finden, die sie nicht gesucht haben. Die stilvolle mit antiken Möbeln eingerichtete Buchhandlung ist ein Ort, der zum Verweilen und Stöbern einladen soll. »Man entdeckt und findet Bücher, die nicht auf Bestseller-Listen stehen und die man nicht gesucht hat«, erläutert Geist.

Dafür sei es wichtig, die Lyrik in der Hand zu halten, reinzulesen und wahrzunehmen. So stoße man zufällig auf Neues. Das funktioniere digital nicht. Trotzdem möchte Geist auch online mit ihrem Newsletter für Anregungen sorgen. Darin stellt sie Texte aus Büchern vor und schreibt, warum sie gerade dieses Gedicht oder jenen Autor inspirierend findet.

## **Die Modernität Hölderlins**

Laut Geist ist ihre Buchhandlung die erste in Deutschland mit dem Schwerpunkt Lyrik. Die Lyrikszene sei sehr aktiv, trete allerdings nicht genug in Erscheinung. Für mehr Aufmerksamkeit gegenüber lyrischen Werken sei Tübingen der perfekte Standort: »Das ist eine geistige Stadt der Literatur, Philosophie und des Denkens.« In Stuttgart, wo Geist lebt, hätte sie sich nicht vorstellen können, eine lyrische Buchhandlung zu eröffnen.

Nach einem Jahr Suche fand sie den Standort für ihre Lyrikhandlung in der Bursagasse schräg gegenüber dem Hölderlinturm. Ein Glücksgriff. Denn Geist ist beeindruckt von Friedrich Hölderlins Modernität und der offenen, fragmentarischen Form seiner Werke, die zu seiner Zeit oft für Unverständnis sorgten.

Für Unverständnis sorgt Lyrik häufig auch bei jungen Menschen. Doch Geist glaubt, dass sie auf jeden Fall mit Gedichten erreichbar seien. »Wenn sie nur darauf stoßen«, so die Stuttgarterin, die Germanistik und Kunstgeschichte in Tübingen studierte und freiberuflich Pressearbeit leistet.

Lyrik sei in dieser immer schneller werdenden Welt notwendig, weil sie die Grundbefindlichkeiten des Menschseins ausdrücke – wie Verlust, Liebe und Einsamkeit.

Gedichte hätten die Fähigkeit, Ansichten oder Begebenheiten zu ordnen und Achtsamkeit gegenüber sich selbst zu schenken. Durch die Lyrik bekämen die Menschen eine neue Perspektive und könnten sich selbst begegnen. Etwas, dass in dieser schnellen Zeit kaum mehr gemacht werde. (GEA)

## **LYRIKHANDLUNG**

Neben Lyrik bietet Ulrike Geist Biografien, Briefwechsel, die Rubrik literarisches Tübingen, antiquarische Bücher sowie Papeterie-Artikel. Sobald es wieder möglich ist, sind Lesungen geplant. Dafür ist Ulrike Geist bereits mit einigen jungen Autoren in Kontakt. (tam)

[Tübingen](#)